

Jahresbericht 2019



Beratungs- und Schulungszentrum
Menschenhandel und sexuelle
Ausbeutung

Inhaltsverzeichnis

2	Wort aus dem Vorstand
3	Einleitung
4	Eckdaten
5	Ziele
6	Kurzer Rückblick 2019
7	Zahlen und Fakten
8	Sensibilisieren
13	Beratung und Zusammenarbeit
14	Unterstützen und Vernetzen
19	Bericht Unico Treuhand
20	Finanzen
21	Kommentar zur Jahresrechnung
22	Herzlichen Dank

Wort aus dem Vorstand

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In der Schweiz werden nicht nur Prostituierte Opfer von Menschenhandel, die moderne Sklaverei kennt viele Formen von Menschenhandel, so zum Beispiel die Arbeitsausbeutung in verschiedenen Berufsfeldern. Mit jeder Meldung bekommen Betroffene eine Stimme, und oftmals ist dies der erste Schritt in die Freiheit.

Die Mitarbeitenden von ACT212 prüfen jede Meldung nach dem Vieraugenprinzip und vernetzen Betroffene über das immer grösser werdende Netzwerk von Ansprechpartnern rasch und zielsicher. Sei dies eine Beratungsstelle, Rechtsberatung, medizinische Hilfe oder die Strafverfolgungsbehörden. Für betroffene Personen kann genau die Hilfe organisiert werden, die von ihnen gewünscht wird.

Mit dem diesjährigen Jahresbericht möchten wir Ihnen aufzeigen, wie wir, mit relativ bescheidenen Mitteln, die Hilfe für Menschen, welche von Menschenhändlern ausgebeutet werden, organisieren können. Anhand der Meldungen, die bei uns registriert worden sind, kann man vermuten, dass das nur die Spitze des Eisberges ist. Viele Straftaten im Bereich Menschenhandel werden nicht gemeldet. Es braucht deshalb weiterhin ein konzentriertes, gemeinsam ausgerichtetes Engagement von allen Partnern, sei dies der Strafverfolgungsbehörden, der politischen Vertreter oder der NGO's, die sich für die Bekämpfung von Menschenhandel einsetzen.

Das Team von ACT212 ist engagiert und motiviert, den Opfern von Menschenhandel eine Stimme zu geben und ihnen auf ihrem Weg zum Ausstieg zu helfen.

Wir freuen uns, dass Sie Teil des Netzwerkes von ACT212 sind oder es künftig noch werden.

Ich danke Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, für Ihr Interesse an der Arbeit von ACT212, für Ihr persönliches Engagement oder Ihre finanzielle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen
ACT212



Felix Ceccato,
Vizepräsident

Eckdaten ACT212

«ACT212 Beratungs- und Schulungszentrum Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung» ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein mit Sitz in Bern.

Organisation Verein ACT212
Adresse 3000 Bern
Telefon +41 76 261 51 28
E-Mail info@act212.ch
Webseite www.act212.ch

Kontaktperson Irene Hirzel
Funktion Geschäftsführerin
E-Mail irene.hirzel@act212.ch
Steuerbefreit ja

Vorstand

Präsident Michael Mutzner
Vizepräsident Felix Ceccato
Mitglied Dr. iur. Caroline Baur Mettler
 Daniel Bachmann,
 Geschäftsführer Internezzo AG

Mitarbeitende

Geschäftsführerin Irene Hirzel
Koordinatorin der Nationalen Meldestelle Lisa Huwyler
Administration und Beratung Informatik und Datenbank Lydia Jordi
Grafik Martin Minder
 Andrea Nelson

Ziele von ACT212

ACT212 will Menschenhandel in der Schweiz und im Ausland bekämpfen, um:

- vermehrt Opfer von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung identifizieren zu können,
- einen umfassenden Schutz für die Opfer zu gewährleisten,
- eine effektive Bestrafung der Täter zu erlangen.

Folgende Instrumente werden eingesetzt, um diese Ziele zu erreichen:



Kurzer Rückblick aufs Jahr 2019

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns

Loveboy

Das Thema Loveboy hat uns sehr beschäftigt. Bis heute sind über 30 Meldungen mit Betroffenen aus der Schweiz eingegangen. Die Zusammenarbeit mit unseren Experten und Ansprechpartnern, in diversen Fachgruppen, sowie die Schulungen, Vorträge und Fachtagung haben schon einiges bewirkt. Die Berichterstattung in den Medien hatte zur Folge, dass sich mehr Personen gemeldet haben. Erste Erkenntnisse konnten durch die professionelle Analyse unserer Meldungen im Bereich Loveboy gewonnen werden. Die Analyse zeigt gewisse Trends auf und ist wichtig für die Entwicklung von Präventionsmaterialien.

Arbeitsausbeutung

Was uns auch beschäftigt und betroffen gemacht hat, sind die Meldungen im Bereich der Arbeitsausbeutung, die 2019 zugenommen haben. Menschen werden in der Schweiz unter unwürdigen Bedingungen benutzt und ausgenutzt! Wir können das nicht akzeptieren und werden dranbleiben. Wir stellen einige Meldungen im Jahresbericht vor.

Neuzugang Lisa Huwyler

Mit grosser Freude haben wir Lisa Huwyler, Koordinatorin der Nationalen Meldestelle, im Dezember in unserem Team willkommen geheissen und sind sehr dankbar, dass unser Team Verstärkung bekommen hat.



«Solange Menschen schwache Menschen ausbeuten um sich an ihnen zu bereichern, solange werden wir dieses Verbrechen bekämpfen»

Irene Hirzel
Geschäftsführerin ACT212

Zahlen und Fakten

2019 – eine Kurzübersicht

Sensibilisieren

- 30 Referate, Workshops und Schulungen
- 25 Veranstaltungen
- 4 Schulungen
- 1 Fachtagung
- Es wurden über 2000 Personen erreicht

Beratung und Zusammenarbeit

55 Sitzungen und Treffen mit Ansprechpartnern, Expertengruppen und diversen Fachleuten fanden statt.

25 Medienbeiträge

In fünfundzwanzig Beiträgen wurde auf die Problematik des Menschenhandels in verschiedenen Bereichen aufmerksam gemacht.

Auf Facebook, Twitter und Instagram wurden das ganze Jahr über Informationen und Artikel gepostet. Es wurden tausende von Menschen erreicht.

Unterstützen und Vernetzen

101 Meldungen gingen über die Nationale Meldestelle ein. 14 Meldungen betrafen die Loveboy-Masche.

Sensibilisieren

ACT212 hat 2019 an 30 Veranstaltungen und Konferenzen mitgewirkt:

Wann?	Konferenz und Schulungsangebot von ACT212
FEB	Loverboy-Schulung
MRZ	Dissoziative Identitätsstörung
MAI	Forensik und Beweismittelsicherung
JUN	Loverboys sind auch in der Schweiz ein Problem
SEPT	Loverboy-Schulung
NOV	Konferenz Menschenhandel und Loverboy

Konferenz «Menschenhandel und Loverboy»

Die zweitägige Konferenz in Morges wurde gemeinsam mit fedpol und FAS (Fondation neuchâteloise pour la coordination de l'action sociale) und ACT212 organisiert und durchgeführt. Die Konferenz wurde an beiden Tagen sehr gut besucht; es konnten viele neue Kontakte geknüpft werden.

Wann?	Spezielle Anlässe
MRZ	Marktstand in Bern
OKT – DEZ	Benefizkonzerte und Konzerte gegen Menschenhandel – Duo Assai «East to West»

Wann?	Vorträge und Workshops in Fachhochschulen / Schulen zum Thema Loverboy
FEB	ZIS Zürich – Thema Loverboys
AUG	Kantonsschule Chur – Drei Workshops, gemeinsam mit der Kapo ZH
OKT	Berner Fachhochschule – in Zusammenarbeit mit 18oktober.ch
NOV	Heilsarmee Huttwil KUW-Workshop für Jugendliche
DEZ	Pädagogische Fachhochschule in St. Gallen

Wann?	Schulungen im Gesundheitswesen
APR	Tagung Notfallpflege – Opfererkennung
APR	Berner Fachhochschule für Gesundheit Opfererkennung / Loverboys
AUG	Frauenspital Basel, in Zusammenarbeit mit fedpol / Opfererkennung
OKT	Fribourg Centre de formation des soins, in Zusammenarbeit mit fedpol / Opfererkennung
OKT	Universität ZH – Forensic Nursing Schulung, Opferidentifikation

ACT212 hat seit Mai eine **Leistungsvereinbarung mit fedpol**.
Gemeinsam werden Veranstaltungen im Gesundheitswesen durchgeführt.

Vorträge bei der Polizei und beim Runden Tisch zum Thema Loverboys

Schulungen sind ein wichtiges Instrument, um Menschen für das Thema Menschenhandel zu sensibilisieren. Sensibilisierte Menschen wissen, wie man in einem Akutfall reagieren kann. Insgesamt waren wir an 32 Anlässen präsent und haben mehrere hundert Menschen erreicht.



**Vorträge bei der Polizei und beim
Runden Tisch zum Thema Loverboys**
ACT212 wurde in drei deutschschweizer Kantone eingeladen, zum Thema Loverboy zu sprechen.



**«Politiker gegen Menschenhandel – in
7 Kantonen sind Bestrebungen im Gange,
etwas gegen Loverboys zu unternehmen**

Die Erziehungsdirektion in Bern hat im Juni ein Faktenblatt «Loverboy» für Lehrpersonen auf ihre Webseite aufgeschaltet. Verschiedene Politiker in sechs weiteren Kantonen sind bestrebt, etwas in ihrem Kanton zu machen.

Die EVP hat das Thema Menschenhandel in ihr Parteiprogramm aufgenommen. Anlässlich ihres 100. Geburtstages wurde ACT212 mehrfach eingeladen, über Menschenhandel und das Phänomen Loverboy Vorträge zu halten.

Publikation / Medienbeitrag

ACT212 konnte in 25 Beiträgen ihr Anliegen zum Thema Menschenhandel und «Loverboy» öffentlich machen. In vielen Beiträgen wurde das Thema der Loverboy-Masche behandelt. Hier ein paar Highlights:

Wann?	Publikation / Medienbeitrag
APR	Das Faktenblatt zum Thema Loverboy wird von fedpol an alle Polizeistellen verschickt
MAI	IOM gestaltet gemeinsam mit ACT212 den Flyer «Schau hin» und reist mit dem Bus durch die ganze Schweiz, um den Flyer an Schulen und Interessierte zu verteilen. Es werden ca. 11000 Personen erreicht.
JUN	Die Erziehungsdirektion Bern verfasst ein Faktenblatt «Loverboy» und stellt es ins Netz
OKT	Le Matin Dimanche und 24heures thematisiert Loverboys in der Romandie
NOV	In der «Kriminalistik» erscheint die Analyse der Loverboy-Meldungen, die bei ACT212 eingegangen sind

Es gab diverse Printmedien sowie Radio- und Fernsehsendungen, die das Thema Menschenhandel in der deutschen Schweiz aufgenommen haben.



Das Phänomen «Loverboy» in der Schweiz

Ausgangslage

Bis ende 2019 sind bei der Nationalen Meldestelle von ACT212 31 Meldungen zum Phänomen «Loverboy» aus folgenden Kantonen eingegangen: AG, BE, BL, BS, GL, GR, LU, SO, ZH. Das Projekt «Loverboy» wurde gestartet, nachdem die Nationale Meldestelle von ACT212 immer mehr Meldungen mit Verdacht auf «Loverboy» bekam, die auch Kinder / Jugendliche aus der Schweiz betrafen.



Was ist ein «Loverboy»?

«Loverboys» sind Zuhälter / Menschenhändler (oft selbst noch Teenager), die minderjährigen Mädchen erst einmal die grosse Liebe vorgaukeln. Meist läuft dies über Chatrooms in den sozialen Medien. Erst schläft der Loverboy mit dem Mädchen, macht es dann systematisch von sich abhängig und sondert es zunehmend von Freunden und Familie ab. Ist diese Abhängigkeit erst einmal erreicht, benutzt der Täter das Mädchen, um sich zu bereichern. Meist führt er sie in die Prostitution ein und lässt sie kriminelle Delikte für ihn begehen. Während das Mädchen in ihm den Traumprinzen sieht, ist er ein grausamer Verbrecher, der die erste Verliebtheit des Mädchens ausnutzt.

Analyse von ACT212, ZHAW, Soziale Arbeit, Institut für Delinquenz und Kriminalprävention und der Interkantonalen Hochschule ZH für Heilpädagogik

Die Analyse ergab: Sowohl Opfer wie Täter sind in der Schweiz wohnhaft, sind hier zur Schule gegangen und sprechen Schweizerdeutsch. Die Opfer sind meist minderjährige Schweizer Mädchen, es kann aber auch Jungen treffen (1 Meldung). Die Täter sind nicht viel älter als ihre Opfer und rekrutieren diese über soziale Medien. Die Opfer werden in Privatwohnungen, Hotelzimmern, auf Campingplätzen und an weiteren Orten sexuell missbraucht und an Freier verkauft. Die Auswertung zeigte, dass die Meldungen in der Schweiz denen im Ausland sehr ähnlich waren.

Auszug aus der Kriminalistik vom November 2019:

Die vorgestellten Auswertungen von ACT212-Meldungen des Bereichs Loverboy lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Meldungen nehmen im Zeitverlauf zu. Es handelt sich somit um ein aktuelles Phänomen.
- Die bisherigen Zahlen lassen zugleich keinerlei Schluss dahingehend zu, wie verbreitet dieses Phänomen tatsächlich ist; hierfür bräuchte es andere methodische Zugänge, die insbesondere auch das Dunkelfeld erhellen können.
- Betroffen sind vor allem jüngere Frauen bis einschliesslich 18 Jahren; die Altersgruppe zwischen 15 und 18 Jahren in einer Dunkelfeldforschung zu erreichen, erschiene daher wichtig.
- Loverboy-Phänomene sind kein auf spezifische Herkunftsgruppen konzentriertes Geschehen; es finden sich sowohl unter den Opfern als auch unter den Tätern Schweizer wie Personen mit Migrationshintergrund. Unter den Opfern sind Frauen aus der Schweiz dennoch überrepräsentiert.
- Betroffen von Loverboy-Phänomenen sind weitestgehend Frauen; aber auch ein (homosexueller) Mann wurde als Opfer gemeldet. Eine über eine Dunkelfeldforschung zu klärende Frage wäre daher, wie die Geschlechterverteilung tatsächlich ist und welche spezifischen Personengruppen möglicherweise ein erhöhtes Opferrisiko aufweisen.
- Bezüglich der Risikofaktoren für eine Opferschaft lassen die Meldungen erste Vermutungen zu. Familienverhältnisse scheinen eine Rolle zu spielen. Unvollständige Familien, konflikthafte Verhältnisse in Familien u.a.m. könnten einen relevanten Einflussfaktor bilden. Ebenfalls wichtig zu prüfen wäre, ob psychische Auffälligkeiten wie ein geringes Selbstwertgefühl, eine Depressionsneigung o.ä. die Vulnerabilität erhöht.
- Einige Fälle sind chaotisch verlaufen und waren für die Opfer und ihre Angehörigen sehr belastend. Grund dafür ist auch die Unkenntnis über die Loverboy-Vorgehensweise seitens der Ämter, Behörden und Opferberatungsstellen.

Folgerungen

Das Phänomen «Loverboy» und die Opfer dieses Verhaltens werden derzeit fast ausschliesslich über die Meldestelle von ACT212 bekannt; jenseits davon finden sich nur vereinzelt Medienberichte zu Loverboy-Fällen. Trotz dieser Meldungen fehlt es in der Schweiz und in anderen Ländern weiterhin an einer soliden Wissens- und Datenbasis zum Loverboy-Phänomen. ACT212 hat aus diesem Grund eine Expertengruppe zum Thema Loverboy gegründet. Mitwirkende sind Mitglieder aus den Bereichen, Kinder und Jugendschutz, Opferberatungsstellen, Kinderpsychiatrie, Polizei, Bundesamt für Polizei (fedpol), ZHAW – Institut für Delinquenz und Kriminalprävention, Staatsanwaltschaft, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik, Direktion der Justiz und des Innern, Erziehungsdirektion Kanton Bern. Folgende Themen werden bearbeitet: Prävention, nicht-polizeiliche Intervention, polizeiliche Intervention und Auswertung / Analyse.

Aufgrund der bevorstehenden Beurteilungen aus den vier Gruppen werden künftige Massnahmen besprochen und entwickelt, z.B. Präventionsarbeit in Schulen, Sozialdiensten, kinder- und jugendpsychiatrischen Diensten. Ein Ziel ist u.a., die Abläufe für eine Intervention bei Verdachtsfällen klar zu definieren, da Opfer eine professionelle und fundierte Begleitung und Betreuung benötigen.

Beratung – Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen hat zugenommen. Wir sind sehr dankbar für die vielen Pro-bono-Stunden, die sie leisten.

- Die **Expertengruppe «Nationale Meldestelle»** hilft bei der Entwicklung n Meldestelle. Die Gruppe trifft sich zweimal jährlich.
- Die **Expertengruppe «Loverboy»** trifft sich zweimal jährlich und arbeitet daneben in kleinen Gruppen an spezifischen Themen.
- ACT212 ist Mitglied der Steuerungsgruppe der **«Aktionswochen gegen Menschenhandel und Informationsbus 2019»**, Teil der Kampagne **«SCHAU HIN», 18oktober.ch**
- **ACT212 hat mit fedpol seit Mai 2019 eine Leistungsvereinbarung.** Die Kampagne, die fedpol vor gut einem Jahr im Gesundheitswesen lanciert hat, wird durch Schulungen in Spitälern vertieft. Das Gesundheitspersonal soll sensibilisiert und geschult werden, Opfer zu erkennen und die richtigen Massnahmen zu treffen.
- **Koordination Nachtmeldestelle – Zusammenarbeit mit Teen Challenge Glarus.** Bei der Koordinationsstelle wurden 2019 fünf Frauen aufgenommen. Im Gespräch mit anderen Schutzhausbetreibern stellte sich heraus, dass allgemein ein Rückgang der Unterbringungen zu verzeichnen ist. Ein Grund dafür ist, dass Betroffene möglichst schnell nach Hause reisen wollen.
- Regelmässige Teilnahme an den Sitzungen von **UPR (Universal Periodic Review Sessions).** Ziel von UPR ist die Verbesserung der Menschenrechte in der Schweiz und anderen Ländern.
- **ACT212 wurde von einer Delegation von GRETA (Group of Experts on Action against Trafficking in Human Beings) besucht.** Der GRETA-Bericht ist eines der Instrumente, das Fortschritte in der Schweiz misst und Massnahmen gegen Menschenhandel empfiehlt. Er wurde im Juni veröffentlicht. ACT212 wird im Bericht mehrfach, unter den Punkten 41, 66, und 88, erwähnt.

Auszug aus dem GRETA-Bericht:

«The NGO ACT212, based in Bern runs a confidential helpline operating nationally, conducts training (see paragraph 121) and runs awareness-raising activities. ACT212 organised the screening of the documentary «Verliebt, verführt, verkauft» (In love, seduced, sold) about the «loverboy» modus operandi. According to the information received, such actions have resulted in family members, teachers and social workers calling the helpline about possible cases of human trafficking.»

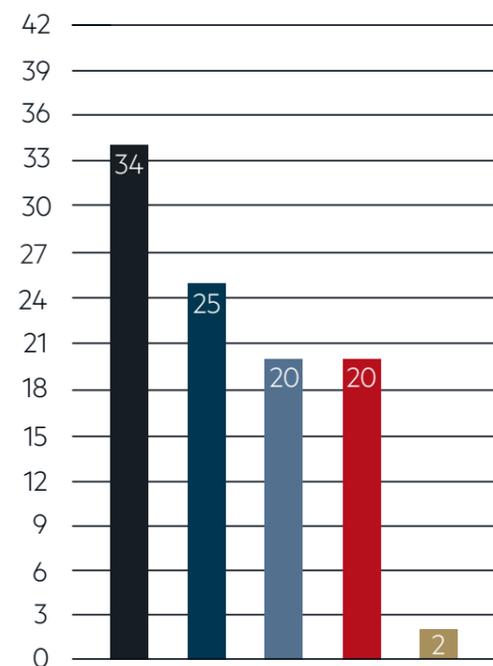
Mitgliedschaften

Humanrights.ch | European Freedom Network EFN | Global Modern Slavery Directory (polaris) TrustLaw Thomson Reuters Foundation | www.18oktober.ch – Die Schweiz gegen Menschenhandel

Unterstützen und Vernetzen – Die Nationale Meldestelle

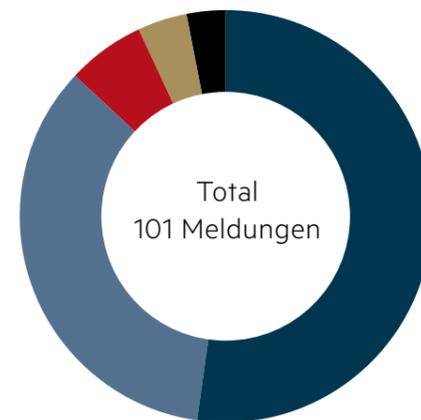
Seit der Eröffnung der Meldestelle im Oktober 2015 gingen **341 Meldungen ein**. Im Jahr 2019 hat das Team von ACT212 101 Meldungen verarbeitet. Die Meldungen nehmen zu und betreffen verschiedene Formen der Ausbeutung. Vierzehn der Meldungen betrafen die Masche Loverboy.

Wie sind die Meldungen bei ACT212 eingegangen?



- Telefon direkt an ACT212
- Email direkt an ACT212
- Telefonlinie 0840 212 212
- Online Meldeformular
- Mündlich

Meldungen weitergeleitet an:

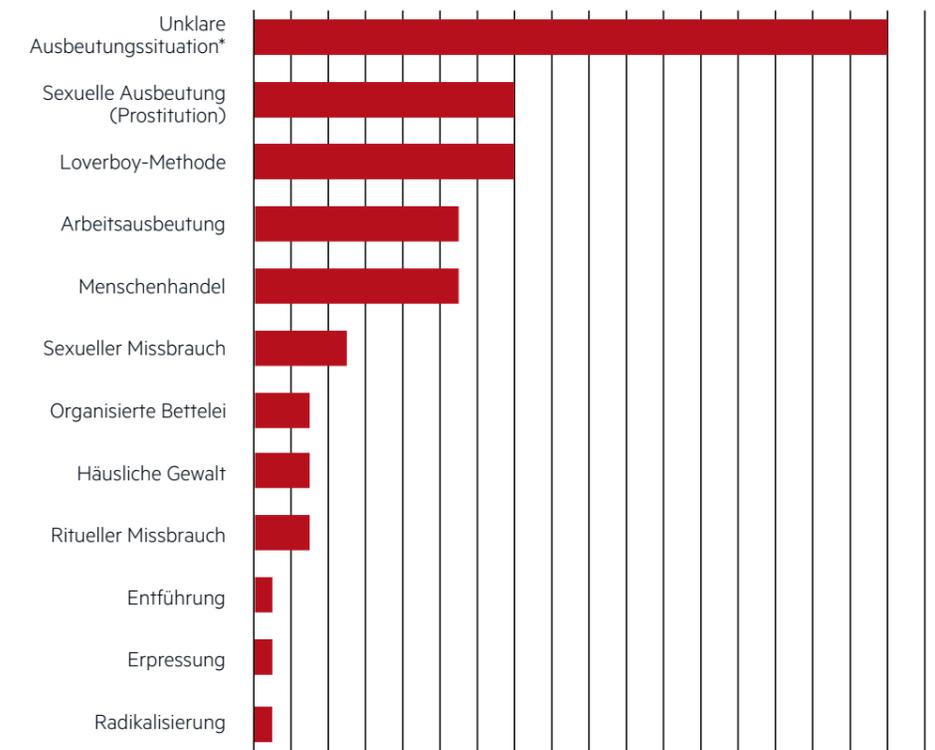


- Meldung nicht weitergeleitet* (53)
- Polizei / Fremdenpolizei / Staatsanwaltschaft / Fedpol (35)
- Opferberatungsstelle / Schutzeinrichtungen / KESB (6)
- Diverse Organisationen (4)
- Rechtsberatung (3)

* Unklare Meldungen werden nicht weitergeleitet. Weitere Meldungen, die nicht weitergeleitet werden, sind beispielsweise Beratungsgespräche mit meldenden Personen, die nach der Beratung keine Meldung machen möchten oder noch nicht dazu bereit sind.

Welche Arten von Meldungen sind hereingekommen?

Die häufigsten Meldungen waren: sexuelle Ausbeutung, Loverboy, Menschenhandel, Arbeitsausbeutung. Wir verzeichnen eine Zunahme von Beratungsgesprächen mit Betroffenen oder Bekannten im Umfeld von Betroffenen.



* Hierbei handelt es sich um Meldungen, bei denen anfänglich zu wenige Informationen vorliegen, um sie einer Kategorie eindeutig zuzuordnen. Dies kann bspw. der Fall sein, wenn sich eine Meldung auf einen vagen Verdacht stützt oder bei anonymen Meldungen, wenn keine Möglichkeit für Rückfragen besteht.

Geschlecht der Betroffenen

- 103 Weiblich
- 32 Männlich
- 16 Unbekannt

Alter der Betroffenen

- 88 volljährig
- 41 unbekannt
- 22 minderjährig

Wer hat Meldungen gemacht?

20	Privatpersonen
20	Aufsuchende Sozialarbeiter/innen, NGOs und Berater/innen
15	Verwandte oder Bekannte von Betroffenen
15	Direktbetroffene
7	Lehrpersonen und Schulsozialdienste
6	Freier
6	Personen aus dem Gesundheitswesen
6	Mitglieder einer Behörde
5	Unbekannte Personen*
1	Mitarbeitende internationaler Organisationen

* Diese Personen wollten ihre Identität gegenüber ACT212 nicht preisgeben (komplett anonyme Meldung).

48 meldende Personen wollten gegenüber Dritten anonym bleiben.

Woher kamen die Meldungen?

27	ZH	1	FR
26	BE	1	GE
10	unbekannt	1	GL
7	Ausland	1	GR
4	BS	1	JU
4	SZ	1	SG
3	AG	1	SH
3	VD	1	SO
3	VS	1	TG
2	BL	1	TI
2	LU		

Herkunft der Betroffenen

44	Rumänien	1	Brasilien
30	Schweiz	1	Dominikanische Republik
32	Unbekannt/ungenauere Angabe*	1	Irak
10	Vietnam	1	Irland
4	England	1	Mexiko
4	Nigeria	1	Paraguay
2	Bulgarien	1	Spanien
2	Deutschland	1	Syrien
2	Italien	1	Thailand
2	Polen	1	Tschetschenien
2	Schweden	1	Ukraine
2	Ungarn	1	USA
1	Afghanistan	1	Venezuela
1	Albanien		

* Darunter fallen Nennungen wie bspw. «Nordeuropa» oder «Balkan».

Fallbeispiel

Loverboy anonymisiert:

Ein Therapeut bittet ACT212 via online Meldeformular um Hilfe, da er eine minderjährige Patientin hat, die Opfer von einem Loverboy wurde. Eigentlich ist sie aufgrund einer anderen traumatischen Erfahrung bei ihm in Therapie. Nach telefonischer Rückfrage wird klar, dass die junge Frau seit einiger Zeit einen knapp volljährigen Freund hat, den sie im Internet kennengelernt hat. Dieser isoliert sie immer mehr von ihrem Umfeld. Schon früh in der Beziehung verlangt er, dass sie mit ihm schläft. Dabei fordert er teilweise harte Sexualpraktiken und ihre allzeitige Verfügbarkeit. Teilweise machen sie Filmaufnahmen, von denen unklar ist, was damit passiert. Manchmal nehmen die beiden Drogen, sodass sie nicht mehr weiss, was genau passiert ist. So zum Beispiel als sie sich mit Freunden auf einem Campingplatz treffen. Sie berichtet allerdings danach von Unterleibsschmerzen und Blutungen. Der Therapeut ist auch in Kontakt mit den Eltern, die verzweifelt sind, weil ihre Tochter immer wieder verschwindet und in einer starken Abhängigkeit von ihrem Freund steht. ACT212 vernetzt den Therapeuten mit einem Opferanwalt.

Datenschutz optimiert

Für ACT212 hat der Datenschutz einen hohen Stellenwert. 2018 – 2019 hat die Datenschutzfirma B-Secure die Daten unter die Lupe genommen und Verbesserungsvorschläge gemacht. Diese wurden umgesetzt.

Loverboy – eine grausame Masche des Menschenhandels

2019 hat die Nationale Meldestelle von ACT212 14 Meldungen bezüglich der Loverboy-Masche verarbeitet. Das Durchschnittsalter der betroffenen Schweizer Mädchen war 15 Jahre. Die Eltern der Betroffenen sind ebenfalls traumatisiert und brauchen Hilfe.

ACT212 hat eine 18-köpfige Expertengruppe «Loverboy» gegründet, die verschiedene Massnahmen in den Bereichen Prävention, Analyse und Wissenschaft, Therapie und Beratung sowie polizeiliche Intervention diskutiert und Vorschläge unterbreitet.

Fallbeispiele

Arbeitsausbeutung anonymisiert:

Eine anonyme Meldung betrifft eine Frau aus Montenegro, die in der Schweiz als Arbeitskraft in einem Privathaushalt ausgebeutet wurde. Bei den Tätern handelt es sich um ein Ehepaar, das allem Anschein nach mit Hilfe einer montenegrinischen Agentur regelmässig Frauen anwirbt. Das Ehepaar bezahlt den Frauen den Flug in die Schweiz, wo sie als Babysitterinnen arbeiten sollen. Nachdem die Frauen ihre Pässe abgeben müssen, werden sie als Haushaltshilfen ausgebeutet, wobei sie wenig bis gar keinen Lohn erhalten. Die Täter schicken die Frauen vor Ablauf der dreimonatigen visumsfreien Aufenthaltszeit wieder zurück in ihre Heimat. Die betroffene Person wird nach ihrer Rückkehr in ihrem Heimatland bedroht, damit sie keine Aussage bei der Polizei macht. Da es offenbar bereits mehrere Opfer gibt, wird die Meldung von ACT212 unter Wahrung der Anonymität der Betroffenen an die zuständige Kantonspolizei übergeben.

Zwangsprostitution anonymisiert:

Ein Freier, der gerade auf Geschäftsreise in Rom war, meldet sich via online Meldeformular bei ACT212 und berichtet von einer auffälligen Begegnung mit einer Escort-Dame aus Argentinien. Der Kontakt zur Argentinierin kommt via whatsapp zustande und das Treffen findet in einer Privatwohnung statt. Sie gibt an, erst seit wenigen Tagen in Rom zu arbeiten. Sie sagt, sie sei jeweils ein paar Tage in Städten, wo es viele Touristen gebe und sie wisse noch nicht, wo sie als nächstes arbeiten werde. Auf dem Rücken der Argentinierin entdeckt der Melder Verbrennungen, die vermutlich von Zigaretten stammen. Nach kurzer Zeit verlässt der Melder die Wohnung wieder, da er das Gefühl hat, etwas stimme nicht. Nach seiner Rückkehr findet er bei einer Internetrecherche die Website von ACT212, wo er eine Meldung macht. Mit seinem Einverständnis wird die Meldung an fedpol weitergeleitet. Bei einer Kontrolle durch die lokale Polizei vor Ort stellt sich heraus, dass die betroffene Wohnung inzwischen von einer Touristenfamilie gebucht wurde. Von der Argentinierin fehlt jede Spur.

Bericht Unico Treuhand



unico
TREUHAND

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand des Vereins

Verein Act212
Beratungs- und Schulungszentrum
Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung
3000 Bern

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Act212 per 31.12.2019 vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (mit einer Bilanzsumme von CHF 360'758.61 einem Vereinsvermögen von CHF 21'500.27 und einem Ergebnis von CHF 2'295.85) nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Münsingen, 23.03.2020



Christina Eggenberg
Zugelassene Revisionsexpertin
dipl. Treuhandexpertin
Leitende Revisorin



Stefan Häslar
Zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen: Jahresrechnung

Treuhand und Wirtschaftsprüfung • Steuer- und Wirtschaftsberatung

<p>Unico Treuhand AG Tel. 034 427 73 73 Dammstrasse 58 www.unicotreuhand.ch CH-3401 Burgdorf burgdorf@unico.ch</p>	<p>Unico Treuhand AG Münsingen Tel. 031 720 20 80 Dorfmatweg 8a www.unicotreuhand.ch CH-3110 Münsingen muensingen@unico.ch</p>
 Mitglied von EXPERT Suisse	 Mitglied TREUHAND SUISSSE

Finanzen

ACT212 wird finanziell mehrheitlich von Spenden Privater und durch Beiträge von Stiftungen, Bund / Fedpol, Gemeinden und Organisationen getragen. Wir danken allen ganz herzlich, die unsere Arbeit unterstützen!

Bilanz am 31.12.2019

Aktiven (in Schweizer Franken)	Bilanz per 31.12.2019	Bilanz per 31.12.2018
Flüssige Mittel Bank	347 719	102 412
Forderungen	4 188	2 373
Anlagevermögen	8 852	7 237
TOTAL AKTIVEN	360 759	112 022

Passiven (in Schweizer Franken)	31.12.2019	31.12.2018
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten Lieferungen / Leistungen	1 620	2 107
Erhaltene Vorauszahlungen / Rechnungsabgrenzung	9 389	2 530
Rückstellungen / Fonds Allgemein Menschenhandel	231 420	88 180
Fonds Loverboy-Thematik	87 583	–
Fonds Schulung / Präventionstätigkeit	9 246	–

Eigenkapital	2019	2018
Vereinsvermögen am 1.1.2019 / 1.1.2018	19 204	16 268
Gewinn	2 296	2 937
TOTAL PASSIVEN	360 759	112 022

Erfolgsrechnung 2019

Ertrag	2019	2018
Beratung, Schulung, Konferenzträge	53 095	32 647
Spenden Privatpersonen	34 139	35 346
Beiträge Kirchen, Vereine	21 219	8 614
Beiträge Bund, Kantone	24 125	15 062
Beiträge Stiftungen	478 486	225 800
Diverse Erträge	0	246
TOTAL ERTRAG	611 064	317 715

Aufwand

Aufwand	2019	2018
Aufwand Dienstleistungen extern	12 314	13 579
Logistik Konferenzen, Kurse	33 464	13 589
Veränderung Rückstellungen Projekte / Fonds	240 069	88 180
Lohnaufwand	166 416	129 372
Sozialleistungen, Versicherungen	24 421	21 302
Spesen Verpflegung / Hotel / Konferenz	1 044	1 051
Miete, Reisen, Verwaltungsaufwand	32 418	32 236
Öffentlichkeitsarbeit, Website	87 548	5 224
Betrieb Meldestelle	8 939	8 824
Finanzaufwand, Abschreibungen	2 136	1 421
SUMME AUFWAND	608 768	314 778
ERFOLG	2 295	2 937

Kommentar zur Jahresrechnung 2019

Aufgrund der Zunahme von Meldungen, Beratungen, Schulungen und anfallenden administrativen Arbeiten wurden die Stellenprozentage von 175 % auf 275 % erhöht.

Der Jahresaufwand ist insgesamt um rund 57 000 CHF gestiegen. Dies hängt mit der zweitägigen Fachtagung in der Westschweiz (+ 20 000 CHF) und den steigenden Personalkosten (+ 37 000 CHF) zusammen. Das Redesign der Webseite und die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit haben einen Mehraufwand von rund 86 000 CHF verursacht.

Der Ertrag konnte im Bereich Schulung / Konferenz wie im Vorjahr um 20 000 CHF gesteigert werden. Das Spendenvolumen hat sich erfreulicherweise verdoppelt, rund 293 000 CHF an Zunahmen, somit durften wir 240 000 CHF in verschiedene zweckgebundene Fonds anlegen, die unter dem Fremdkapital ausgewiesen sind.

Bern, 20. März 2020



Irene Hirzel

Herzlichen Dank

Wir möchten uns bei allen Spendern, Gönnern und Stiftungen, die uns 2019 unterstützt haben, herzlich bedanken!



Brüderstiftung Peter Friedhofen
 Caritatis Stiftung
 Chance Swiss
 Charlotte und Nelly Dornacher Stiftung
 David Bruderer Stiftung
 Diverse Römisch-Katholische Kirchengemeinden, Kloster und Pfarrämter
 DOMO Stiftung
 Dompfarramt St. Gallen
 Dr. Kurt L. Meyer-Stiftung
 Eduard Aeberhardt Stiftung
 Eleonore Haag Stiftung
 Erica Stiftung

Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg
 Diverse Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinden
 Fabienne Constance Stiftung
 Fondation Claude & Giuliana
 Fondation Dutmala
 Fondazione BPO
 Frieda Locher-Hofmann Stiftung
 Gesellschaft zum Mittellöwen Bern
 Godi Hertig Stiftung
 HANDinHAND Anstalt
 Hans Konrad Rahn Stiftung
 Hedy Hasler Fonds

Jean Wander Stiftung
 Lotterie und Sportfonds Kanton Solothurn
 Karl Rupp Stiftung
 KLT Stiftung für Kirchliche Liebestätigkeit
 Kriens hilft Menschen in Not
 Kurt & Senta Herrmann-Stiftung
 Margot und Erich Goldschmidt & Peter René Jacobson
 Marty Architektur AG
 PSYCHE Vreni & Lukas Richterich Foundation
 Diverse Rotary Clubs
 Schrepf-Laager
 Schweizerische Stiftung für den Doron Preis
 Starr International Foundation
 Stefanie und Wolfgang Baumann Stiftung

Stiftung Ernst Witzig
 Stiftung Förderung Freiheit Mensch
 Stiftung Mobiliar Versicherung
 Stiftung Primavera
 Stiftung Pro Dimora
 Stiftung Soliwerk
 Stiftung Walter & Inka Ehrbar
 Thierisch Stiftung
 TI-Müller AG
 Uranus Stiftung
 Verein Noah Winterthur
 Vontobel-Stiftung
 Walter Haefner Stiftung
 Wietlisbach Foundation

Ihre Spende hilft, Opfern eine Stimme zu geben.

Einzahlung via Post

Postkonto der Bank
 30-106-9

Kontonummer ACT212
 16 9341 4783 3

Kontoinhaber
 ACT212 Beratungs- und Schulungszentrum Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung

Inland-Banküberweisung

Berner Kantonalbank
 IBAN CH26 0079 0016 9341 4783 3

Kontakt

Verein Act212
3000 Bern

Tel. +41 79 477 80 97
info@act212.ch
www.act212.ch